Empirische Makroökonomik

Empirical Macroeconomics

Modulnummer	Workload	Credits	Häufigkeit des Angebots	Dauer
32611	300 h	10	jedes Semester	1 Semester

1 Lehrveranstaltungen

Einheit	Titel	Workload
1	Wirtschaftswachstum	75h
2	Zinssetzung	75h
3	Geldpolitik	75h
4	Wechselkurse	75h

75 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Mit diesem Modul werden vier Qualifikationsziele verfolgt:

1. Die Studierenden erlernen die empirische Überprüfung ökonomischer Modelle für die Analyse von theoretischen makroökonomischen Fragestellungen in den Bereichen Wirtschaftswachstum, Zinssetzung, Geldpolitik und Devisenmärkte
2. Die Studierenden lernen, empirische Verfahren der Zeitreihenökonometrie mittels der frei verfügbaren Programmiersprache R auf makroökonomische Fragestellungen anzuwenden
3. Die Studierenden erlernen die Interpretation empirischer Ergebnisse vor dem Hintergrund theoretischer Überlegungen
4. Die Studierenden lernen sowohl Limitationen als auch mögliche Erweiterungen von Verfahren der Zeitreihenökonometrie kennen und werden auf das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten vorbereitet

3 Inhalte

Dieses Modul wird von den Modulen „Fortgeschrittene Makroökonomie“ (32661) und „Zeitreihenökonometrie“ (32681) flankiert. Dabei wird in jedem Kapitel ausgehend von einer zentralen makroökonomischen Fragestellung ein empirisches Verfahren der Zeitreihenökonometrie mittels der frei verfügbaren Programmiersprache R angewendet und dessen Ergebnisse im breiteren Kontext der wissenschaftlichen Literatur eingeordnet und kritisch reflektiert.

Das erste Kapitel widmet sich der Analyse von kurzfristigen Schwankungen des Wirtschaftswachstums. Zunächst werden grundlegende Arten der Erwartungsbildung vorgestellt. Im Anschluss werden etablierte ökonometrische Zeitreihenmodelle zur Prognose dargestellt. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Rolle von Zinsen unterschiedlicher Laufzeiten und Survey-Daten für die Erstellung von Prognosen. Abschließend werden verschiedene Prognosen evaluiert und entsprechende Testverfahren vorgestellt.

Das zweite Kapitel greift die zentrale Frage auf, inwieweit geldpolitische Entscheidungen basierend auf ökonomischen Prinzipien dargestellt und evaluiert werden können. Zu diesem Zweck wird auf das etablierte Konzept der „Taylor-Regel“ zurückgegriffen. Verschiedene Modifikationen werden eingeführt, empirisch geschätzt und evaluiert. Zudem werden verschiedene Ansätze zur Messung der Inflationsrate und des Produktionspotenzials bzw. der Produktionslücke vorgestellt. Darüber hinaus wird überprüft, ob sich das Verhalten der Zentralbank über die Zeit geändert hat. Das Kapitel schließt mit einer kritischen Reflexion und einem Ausblick auf Erweiterungen der Taylor-Regel.

Das dritte Kapitel beleuchtet geldpolitische Effekte basierend auf Vektorautoregressionen (VAR). Derartige Verfahren haben sich zu einem zentralen Instrument für die Analyse von makroökonomischen Effekten entwickelt. Zudem werden VARs häufig für die Prognose makroökonomischer oder finanzwirtschaftlicher Zeitreihen verwendet. Im Verlauf des Kapitels erfolgt, basierend auf einer Einführung in VAR-Modelle, eine Betrachtung der Auswirkungen von geldpolitischen Maßnahmen auf die Entwicklung von

	Inflation und realem Wirtschaftswachstum. Die betreffenden Ergebnisse werden vor dem Hintergrund eines makroökonomischen Modells evaluiert. Das abschließende vierte Kapitel widmet sich der empirischen Modellierung von Wechselkursdynamiken. Angesichts des immens hohen Handelsvolumens auf den Devisenmärkten stellt die Erklärung und Prognose von Wechselkursdynamiken eine Herausforderung dar. Konkret werden mit der Kaufkraftparität und der Zinsparität zwei zentrale fundamentale Wechselkursmodelle empirisch evaluiert. Darüber hinaus wird überprüft, inwieweit umfragebasierte Erwartungsdaten in der Lage sind, Wechselkursänderungen zu prognostizieren.
4	**Lehrformen** Fernstudium mit Betreuung, zeitlich und räumlich flexibel mit folgenden Elementen: - didaktisch aufbereiteter Studientext mit Übungsaufgaben und Beispielen - Moodle-Lernumgebung mit zusätzlichen didaktischen Elementen
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Formal: Gemäß Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges Inhaltlich: Vorkenntnisse in Mathematik und Statistik sind erforderlich. Kenntnisse der Module 32661 „Fortgeschrittene Makroökonomie“ sowie 32681 „Zeitreihenökonometrie“ sind hilfreich.
6	**Prüfungsformen** Mündliche Prüfung
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die mündliche Prüfung bestanden worden ist. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsklausur ist das Bestehen mindestens einer von zwei Einsendearbeiten.
8	**Verwendung des Moduls** Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft Masterstudiengang Volkswirtschaft Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft für Ingenieur/-innen und Naturwissenschaftler/-innen Masterstudiengang Wirtschaftspsychologie Akademiestudium
9	**Stellenwert der Note für die Endnote** Gemäß Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs
10	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Univ.-Prof Dr. Joscha Beckmann und Univ.-Prof. Dr. Robinson Kruse-Becher
11	**Sonstige Informationen** Die verwendeten Datensätze und R-Codes werden in Moodle bereitgestellt.